

DEUTSCHES ROTES KREUZ: JRK-Gruppen aus Unterbalbach und Sonderriet vertraten Kreisverband beim Bereichsentscheid in Kraichtal

Platz drei unter 16 Jugendgruppen

Unterbalbach/Sonderriet. Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes ging beim Bereichsentscheid mit seinen beiden Jugendgruppen aus Unterbalbach und Sonderriet gleich mit zwei motivierten Gruppen in Kraichtal an den Start und kämpfte dabei um die Qualifikation für die Landesmeisterschaften. Sonderriet stellte sich den Aufgaben in der Stufe II und belegte in der Alterskategorie bis 16 Jahre einen hervorragenden fünften Platz, wobei die Jugendlichen leider damit, trotz Spitzenleistungen, die Fahrkarte nach Mannheim zum Landesentscheid nur ganz knapp um wenige Punkte verpassten. Ebenfalls aus dem idyllischen Taubertal reisten die sieben Rotkreuzler aus Unterbalbach an. Sie konnten sich in der Altersklasse der 16 bis 27-jährigen behaupten, woraus ein dritter Platz resultierte, so dass es für sie nun am 14./15. Juli in die "Quadratstadt" geht.

Ganz aktuell zeigte sich das JRK, als es im Bereich Sport und Spiel um die derzeitige Fußball EM ging. Hier hieß es "Euro-Kick-Land-Fluss", angelehnt an das bekannte Spiel "Stadt-Land-Fluss", ging es unter anderem darum, die europäischen Fußballspieler den Ländern zuzuordnen. Doch auch die JRK'ler selbst wurden bei einem Hockey-Parcours aktiv, das ganze wurde noch durch die Umstände erschwert, dass beispielsweise die Hände auf dem Rücken gebunden wurden.

Dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht nur körperlich, sondern auch in Sachen Rotkreuzwissen fit sind, stellten sie bei einem Puzzle zum Thema "Auf den Spuren von Henry Dunant", dem Gründer des Roten Kreuzes, unter Beweis. Nicht ganz einfach gestaltete sich die Aufgabe, da die Jahreszahlen zu wichtigen Meilensteinen in der Geschichte dieses Vereines genannt werden mussten. Auch die neue JRK Kampagne "Klimahelfer - Änder' was, bevor's das Klima tut" durfte natürlich nicht fehlen. Diese wurde besonders "lecker" beim "Klimabärchen" integriert.

Die engagierten jungen Damen und Herren setzten sich mit der Fragestellung auseinander, welcher Kontinent wie viel zu den produzierten Treibhausgasen beiträgt, wo die meisten wetterbedingten Katastrophen auftreten und wie sich die Weltbevölkerung auf die sechs Kontinente verteilt?

Cool ist, wenn die verschiedenen Generationen sich einander mitteilen und verstehen. Dies gab den Anlass im sozialen Bereich einmal die Sprachkenntnisse zu fordern. Als "Generationen-Dolmetscher" übersetzte man so moderne Wortgebilde wie "Kukidentbande", was liebevoll eine Gruppe Rentner meint. Ins Grübeln gerieten die JRK'ler, als es darum ging, was es heißt "gehasselhofft" zu sein oder jemanden "wegzuflexen". Mit der Gebärdensprache und der Blindenschrift setzten sich die Rotkreuz-Helfer bei einem "Vielfaltsbandolino" auseinander, ebenfalls sollten den Religionen ihre typischen Symbole, wie das Hinduistische Om oder den Rotkreuzgemeinschaften ihr Logo zugeordnet werden.

Ihre Kreativität ließen sie zudem als "JRK-Erfinder" im musisch-kulturellen-Bereich freien Lauf, entwarfen, durchdachten und präsentierten eine automatische Tafelputzmaschine unter umweltfreundlichen, klimaschonenden Bedingungen.

Ein Highlight durfte gewiss nicht fehlen: die Aufgabenstellung in Erster Hilfe inklusive einer realistischen Notfalldarstellung. Die JRK'ler stellten eine Szene auf dem Flohmarkt nach, bei dem sich zwei Personen bei dem Versuch, einen Rasenmäher zu reparieren, teils lebensbedrohlich verletzten.

Die Sanitäter aus Sonderriet meisterten gekonnt die Darstellung und anschließende Versorgung einer Risswunde an der Hand, begleitet von einem Schock, sowie den professionellen Umgang mit einer bewusstlosen Person, die Strommarken an den Händen aufwies. Stolz war auch die Gruppenleiterin Claudia Pohl auf die routiniert ausgeführten Handgriffe im Umgang mit solch einer Notfallsituation.

Etwas schwieriger wurde es für die Größeren der Stufe III, die einerseits abgerissene Fingerkuppen samt Schock mit den richtigen Schminkutensilien möglichst echt darstellten. Des weiteren wies auch bei ihnen das zweite Opfer Strommarken an den Händen auf. Zu Beginn war diese Person bewusstlos, erlitt dann aber plötzlich einen Herz-Kreislaufstillstand.

Ohne zu zögern, begannen die Unterbalbacher mit einer Herzdruckmassage und der Beatmung im Wechsel 30:2. Da bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes jedoch einige Minuten verstreichen und eine solche Reanimation kräftezehrend ist, wechselten sie sich regelmäßig im Team ab und demonstrierten dabei den Schiedsrichtern, dass jeder von ihnen in der Lage ist, im Notfall diese Maßnahme korrekt auszuführen.

Am Ende des erfolgreichen Tages können beide Gruppen stolz auf sich und ihre Gruppenleiter, die sie auf dieses Event vorbereitet haben, sein. Auch wenn es nicht ganz zum ersten Platz gelangt hat, ist beim JRK jeder ein Sieger. *twi*



Die beiden Jugendrotkreuzgruppen aus Sonderriet und Unterbalbach gingen für den Kreisverband Tauberbischofsheim beim Bereichsentscheid in Kraichtal erfolgreich an den Start. Am Ende gab es einen dritten und fünften Platz unter 16 Gruppen. © JRK